

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 10: Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

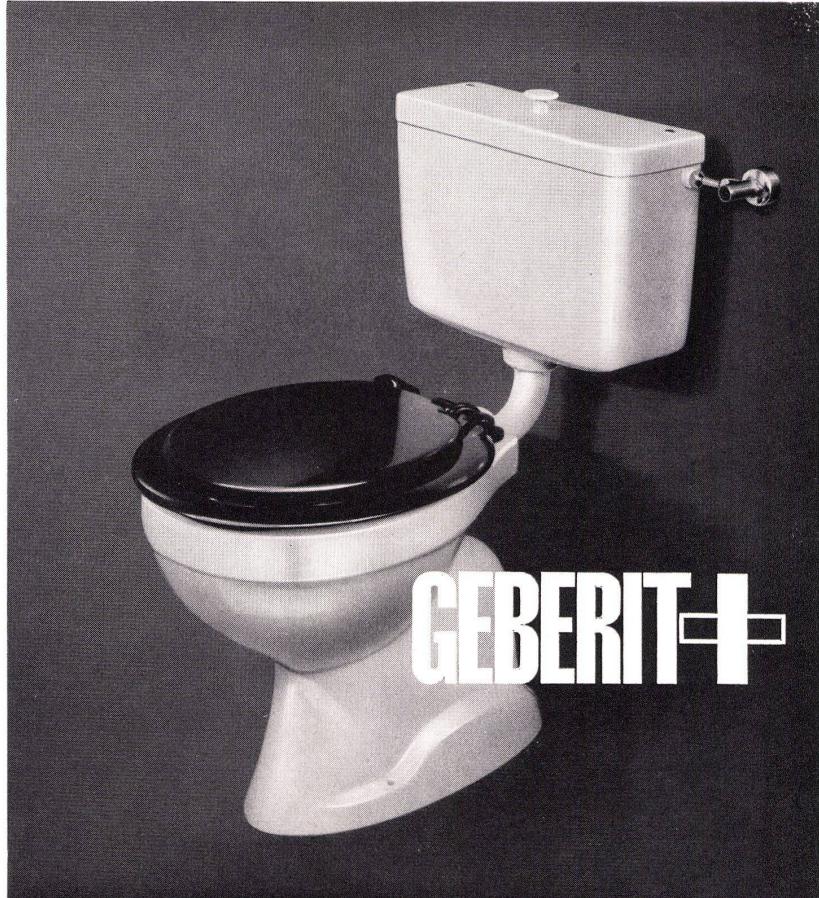
«Die gute Form»

Der Schweizer Werkbund und die Mustermesse Basel haben unseren vorbildlich leise funktionierenden, tiefhängenden GEBERIT-PVC*)-Spülkasten mit dem Prädikat DIE GUTE FORM ausgezeichnet.

Bevorzugt wird GEBERIT jedoch wegen der Geräuscharmut, der Betriebssicherheit und dem unverwüstlichen Material — in jeder Hinsicht hohe Qualität!

*) PVC hat sich seit den dreißiger Jahren unter härtesten Bedingungen besonders gut bewährt. Seine hervorragenden Eigenschaften bauen sich auch nach Jahrzehnten nicht ab.

GEBERT + CIE Rapperswil am Zürichsee
Telephon 055/203 44



Entscheiden
Sie
bewusst
!



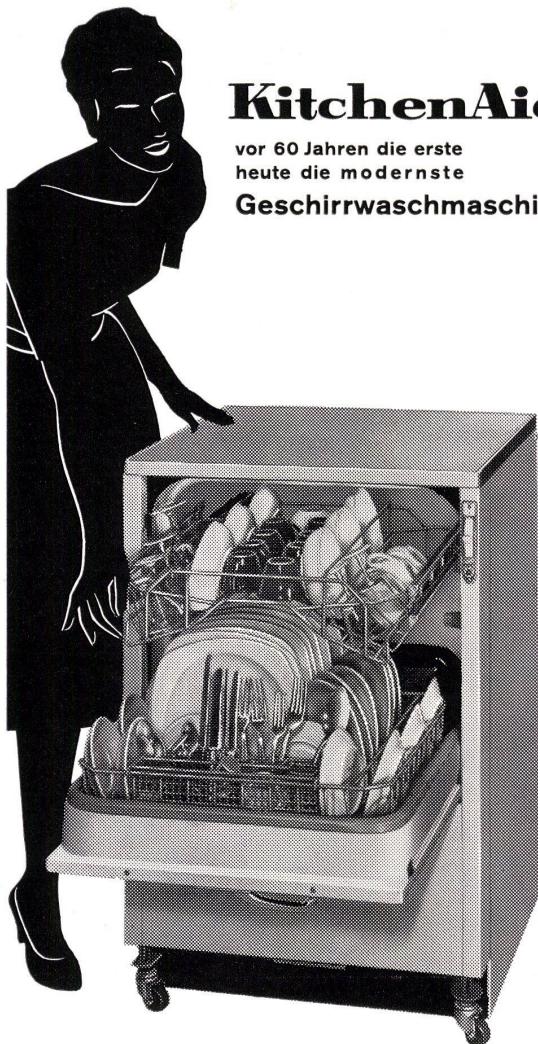
Ein Pferd kaufen Sie vor allem nach seinem rassigen Äußern. Aber noch mehr: Sie wollen auch seinen Stammbaum kennen und wissen, aus welchem Stall es kommt.

Dasselbe gilt beim Kauf eines Oelbrenners. Nicht das Äussere und die solide Konstruktion allein sind massgebend, sondern auch dieleistungsfähige Organisation, die hinter diesem Brenner steht.

ELCO
Oelfeuerungen

Die ELCO-Oelfeuerungswerke unterhalten ein über viele Länder ausgedehntes Service-Netz, das ein einwandfreies Funktionieren aller installierter Anlagen bei maximalem Wirkungsgrad gewährleistet.

Wollen Sie mehr über den ELCO-Heizkomfort wissen? Dann verlangen Sie Zustellung von Prospekten oder kostenlose Beratung durch ELCO-Oelfeuerungen AG Militärstrasse 76, Zürich Tel. 051/25 07 51



KitchenAid

**vor 60 Jahren die erste
heute die modernste
Geschirrwaschmaschine**

- Automatisch und fahrbar
- benötigt keine Extra-Installation
- Wäscht, spült und trocknet!

● Wäscht nicht nur Geschirr, Gläser und Besteck, sondern auch Pfannen

Verlangen Sie Prospekte oder Vorführung

Für das Gewerbe

Hobart-

Geschirrwaschmaschinen

Für jeden Betrieb die geeignete Maschinengröße

Über 40 Modelle

Vom Einbautyp bis zur größten Fließbandmaschine

HOBART MASCHINEN - J. Bornstein AG

Spezialist
für Haushalt- und Gewerbe-Geschirrwaschmaschinen

ZÜRICH - Stockerstrasse 45 - Tel. (051) 27 80 99
Basel Tel. (061) 34 88 10 - Bern Tel. (031) 52 29 33
St. Gallen (071) 22 70 75 - Lausanne (021) 24 49 49
Lugano (091) 2 31 08



2. Kunststoffverwendung und -auswahl

Wenn auch die im Bauwesen eingeführten Kunststoffe mengenmäßig nur einen Bruchteil der konventionellen Baustoffe ausmachen, so dürfen sie doch nicht unterschätzt werden. Allein in den Vereinigten Staaten von Amerika nahm die Bauindustrie im Jahre 1961 ungefähr 500 000 Tonnen Kunststoffe auf. Auf die härtbaren Kunststoffe, die sogenannten Duropalte, entfielen dabei ungefähr 40 %, wobei mit 85 000 Tonnen die Phenolharze an der Spitze stehen. Stark im Kommen sind die nicht härtbaren Kunststoffe, die sogenannten Thermoplaste. Polyvinylchlorid (80 000 t), Polystyrol und Polyäthylen mit je etwa 60 000 t stehen an der Spitze. Obwohl es sich hier um amerikanische Vergleichszahlen handelt, dürfen diese auch auf europäische Verhältnisse übertragen werden.

Einer Betrachtung der maßgebenden Eigenschaften, die den Einsatz von Kunststoffen weitgehend bestimmen, muß vorausgeschickt werden, daß es auch unter den Kunststoffen keine Baustoffe mit universellen Eigenschaften gibt. Trotz einzelnen Modifikationen, die auf die Betonung gewisser erwünschter Eigenschaften abzielen, bleiben die Grund-eigenschaften bestimmt. Der Vergleich mit den herkömmlichen Baustoffen bestätigt dies immer wieder, indem eben nicht nur einzelne hervorragende Eigenschaften, die unter Umständen solchen von Beton, Holz oder Glas überlegen sind, den Ausschlag geben, sondern die allgemeine Verwendbarkeit.

Für die meisten Baustoffe sind neben den Festigkeiten, dem Elastizitätsmodul, der Wärmeexpansion und -kontraktion auch die Wärmeleitfähigkeit, die höchstzulässige Temperaturschwelle und die allgemeine Dauerhaftigkeit entscheidend. Für bestimmte Anwendungsgebiete spielt auch die Transparenz eine wichtige Rolle.

Die Festigkeitswerte von Kunststoffen hängen weitgehend von der Art des Kunstharses, der zugesetzten Füllmittel und der Armierung durch Gewebe oder Geflechte ab. Der Vergleich der Zugfestigkeiten vor kuranten Kunststoffen mit herkömmlichen Baustoffen zeigt sehr große Unterschiede. Fallen weiche Kunststoffe, wie beispielsweise Polyäthylen, naturgemäß ziemlich ab, so dürfen sich verstärkte und geschichtete Kunststoffe bereits mit Metalllegierungen messen. In der Regel weisen Kunststoffe höhere Biege- und Druckfestigkeiten auf als Zugfestigkeiten.

Die Werte für den Elastizitätsmodul liegen bei den meisten Kunststoffen tiefer als die entsprechenden von Holz. Auch hier stellen sich die armierten und geschichteten Produkte besser, sind aber immer noch deutlich ungünstiger als etwa Aluminium. Man versucht diese Nachteile durch geeignete Formung von Profilen mit hoher Eigenfestigkeit zu überbrücken. Als Beispiele seien die gut bekannten Well- und Sandwichplatten genannt.

Hohe Werte erreichen Kunststoffe, was die Wärmeausdehnung anbelangt. Dies bedingt sorgfältige Planung in der Verwendung, damit diese Schwäche nicht zur Auswirkung kommt. Hier kann mit einer